

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

20. Mai 1953

32, Beiblatt

34/J

A n f r a g e

der Abg. O l a h, T r u p p e, H o r r, R o i t h n e r und Genossen
an die Bundesregierung,
betreffend die Verwendung der in Österreich gesammelten Gelder für Opfer der
holländischen Naturkatastrophe.

-.-.-.-

Alle Schichten des österreichischen Volkes haben aus dem Gefühl menschlicher Hilfsbereitschaft und dem Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber dem holländischen Volk dieser Gesinnung durch Spenden für die Opfer der Katastrophe Ausdruck gegeben. Die noch auf diesen Spendenkontos in Österreich erliegenden Gelder sollen auf Wunsch der holländischen Regierung dadurch Verwendung finden, daß für die Geldbeträge in Österreich selbst Holzhäuser erzeugt und nach Holland geliefert werden.

Die holländische Regierung hat hiezu einen Beauftragten bereits Anfang April nach Wien entsendet, der im Einvernehmen mit den Verwaltern dieser Spendenkonti die erforderlichen Maßnahmen treffen sollte. Der Österreichische Gewerkschaftsbund hat den gesamten gesammelten Betrag dafür sofort zur Verfügung gestellt und die Aufträge für die Anfertigung der Holzhäuser nach Wunsch des Beauftragten vergeben. Das gleiche hat die Gemeinde Wien getan.

Anders ist es bisher mit dem auf das Konto der Bundesregierung eingelaufenen Geldbeträgen. Der holländische Beauftragte wurde vom Bundeskanzleramt an das Ministerium für Handel und Wiederaufbau verwiesen. Dort wurde der Versuch unternommen, den holländischen Beauftragten zum Ankauf von alten, bereits mehrere Jahre lagernden Bestandteilen und Fragmenten sogenannter "Blockhäuser" zu veranlassen, welche angeblich einmal für Australien bestimmt waren, aber wegen ihrer Unbrauchbarkeit nicht verkauft werden konnten. Schließlich mußte der Beauftragte der holländischen Regierung wieder unverrichteter Dinge Österreich verlassen. Alle seine Bemühungen, die zuständigen Stellen zu bewegen, bei der Vergebung der Arbeitsaufträge zur Erzeugung von Holzhäusern den gleichen Weg einzuschlagen wie die Stadt ^{Wien} und der Österreichische Gewerkschaftsbund, sind fehlgeschlagen. Schließlich mußte der Beauftragte auch deswegen zum zweitenmal unverrichteter Dinge heimreisen, weil die zuständigen Stellen des Ministeriums

für Handel und Wiederaufbau ihm erklärten, vor Anfang Juni keine Zeit für ihn zu haben, da alle Beamten mit dem Internationalen Handelskammer-Kongreß beschäftigt seien.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesregierung die nachstehenden

A n f r a g e n :

1.) Ist die Bundesregierung bereit, entsprechenden Auftrag zu geben, daß dieses, das Ansehen Österreichs schwerstens schädigende Verhalten einzelner zuständiger Amtsstellen abgestellt wird ?

2.) Ist die Bundesregierung bereit, dafür zu sorgen, daß die auf dem Konto der österreichischen Bundesregierung erliegenden Gelder für die Opfer der holländischen Hochwasserkatastrophe entsprechend den Wünschen der holländischen Regierung durch Anfertigung zweckentsprechender Holzhäuser auf Grund holländischer Vorschläge verwendet und die Aufträge vergeben werden ?

3.) Ist die Bundesregierung bereit, dafür zu sorgen, daß diese Aufträge ordnungsgemäß und korrekt vergeben werden, ohne amtliche Beeinflussung oder Protektion zugunsten einzelner Firmen ?

--- --